

Solution Brief

Mehr- und Mindermengen-
abrechnungsframework

Die Liberalisierung des Marktes und damit einhergehende Anpassungen gesetzlicher Richtlinien stellen Unternehmen im Energiesektor vor neue Herausforderungen. Insbesondere die Abrechnungsprozesse zwischen den Marktpartnern verändern sich durch die regulatorischen Änderungen. Prozessabläufe müssen im System angepasst und Lösungen zur Vereinfachung der komplexen Abrechnungsvorgaben auf elektronischem Weg gefunden werden.

Mehr- und Mindermengen- abrechnungsframework

Das Mehr- und Mindermengenabrechnungsframework der PROLOGA Energy hilft Ihnen, betriebliche Anforderungen regelkonform im SAP-System umzusetzen und stattet Sie zudem mit einem zuverlässigen Monitoring-Tool zur Überwachung Ihrer Mehr- und Mindermengenabrechnungsprozesse aus.

Eine Vielzahl von Marktpartnern und zum Teil stark regulierte Abläufe machen den Energiesektor zu einem komplexen Geschäftsbereich. Vor allem die Liberalisierung des Strom- und Gasmarktes und die damit einhergehende Möglichkeit, den Lieferanten unabhängig vom Netzbetreiber zu wählen, stellt Unternehmen vor grundlegend neue Rahmenbedingungen. Diese machen Änderungen in den Prozessabläufen und der IT-Landschaft unabdingbar. Zwei davon betroffene Prozesse sind die Abrechnung der Netznutzung und die nachgelagerte Mehr- und Mindermengenabrechnung. Bei Mehr- und Mindermengen handelt es sich um das Delta zwischen dem prognostizierten und dem tatsächlichen Verbrauch am jeweiligen Zählpunkt. Die Abrechnung erfolgt mindestens einmal jährlich in Form einer Rechnung oder Gutschrift, die der Netzbetreiber in Abhängigkeit der ermittelten Werte erstellt. Mit dem Transportkunden werden die Mehr- und Mindermengen direkt abgerechnet. Die aggregierten Mehr- und Mindermengen werden monatlich zudem dem Marktgebietsverantwortlichen gemeldet. Hier erfolgt ebenfalls eine Abrechnung. Der aktuelle Leitfaden des Bundesverbandes für Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) zum Bilanzkreismanagement bietet zwei Abwicklungsmöglichkeiten gegenüber dem Transportkunden – gemeinsam mit oder getrennt von der Netznutzungsabrechnung. Zudem haben sich durch die Einführung des Reverse-Charge-Verfahrens im Gas- und Stromsektor die umsatzsteuerlichen Regelungen

verändert. Das Verfahren ist zwar bisher noch nicht obligatorisch, allerdings empfiehlt der BDEW die Anwendung im Gasbereich in Kombination mit der Nichtbeanstandungsregelung (§8 Abs. 13b UStAE). Herausforderungen entstehen hierbei im System durch die Abgrenzung von steuerbefreiten (Reverse-Charge-Sachverhalte) zu steuerpflichtigen Abrechnungen.

Debatten über die Weiterentwicklung der Mehr- und Mindermengenabrechnung beinhalten unter anderem die Prämisse, nur ein einheitliches Verfahren zur Abrechnung der Mengen einzuführen. Dieses soll unabhängig vom Ableseverfahren sein. Eine zählpunktscharfe Abrechnung separat zur Netznutzungsabrechnung hat dabei unter anderem den Vorteil, dass sich Fristverlängerungen ergeben, da die Mehr- und Mindermengenabrechnung nicht mehr zum gleichen Zeitpunkt wie die Netznutzungsabrechnung ausgeführt werden muss. Weiterhin bedingen Korrekturen der Allokationsmengen keine Änderung der Netznutzungsabrechnung.

Die PROLOGA Energy bietet mit dem Mehr- und Mindermengenabrechnungsframework ein Produkt für Netzbetreiber im Gas- und Strombereich, welches in Kooperation mit einem Stadtwerk entwickelt, genau auf die umfassenden und teils komplexen Anforderungen auf dem Gas- bzw. Strommarkt zugeschnitten ist. Wollen Sie sicher sein, auch in Zukunft regulatorisch konform in Ihrem SAP-System zu arbeiten und Vorgänge prozessorientiert zu überwachen, dann

entscheiden Sie sich bei der Anpassung Ihrer Abrechnungsvorgänge für das Mehr- und Mindermengenabrechnungsframework der PROLOGA Energy.

Zählpunktscharfe Abrechnung, unabhängig von der Netznutzung

Das Framework stellt den Rahmen für eine zählpunktscharfe Abrechnung von Mehr- und Mindermengen, unabhängig von der Netznutzungsabrechnung mit getrennten Rechnungen je Zählpunkt, bereit.

Mithilfe des Mehr- und Mindermengenabrechnungsframework sparen Sie zudem den Zeitaufwand, Stammdaten doppelt im SAP-Backend zu hinterlegen. Alle Daten, die für die Abrechnung nötig sind, werden direkt aus dem System übernommen. Die Systemarchitektur veranschaulicht, dass das Mehr- und Mindermengenframework vollständig ins SAP IS-U integriert ist. Auf diese Weise entstehen keine Schnittstellenprobleme. Darüber hinaus ist das Mehr- und Mindermengenabrechnungsframework der PROLOGA Energy sowohl mit dem Energiedatenmanagementsystem der SAP als auch mit Lösungen von externen Anbietern einsetzbar. Als führendes System für alle Stamm- und Abrechnungsdaten gilt das SAP IS-U. Die Erstellung einer Netznutzungsabrechnung startet im SAP System den Prozess der Mehr- und Mindermengenabrechnung.

Das Framework übernimmt die Daten aus der Netznutzungsabrechnung zu Zählpunkt, Zeitraum und Verbrauch.

Basierend auf dem Abrechnungszeitraum werden die Allokations- bzw. Bilanzierungszeiträume sowie die zugehörigen Mengen über das interne bzw. externe Energiedatenmanagement ermittelt und in das Framework übertragen. Dies geschieht unter Berücksichtigung des asynchronen Modells nach GeLi/GPKE.

Somit ist eine Übersicht an der jeweiligen Anlage mit beiden Belegen möglich. Die Abrechnung ist direkt in den Fakturierungsprozess des entsprechenden Vertrages integriert. Alle Vorgänge sind derart implementiert, dass neben der manuellen Ausführung auch die automatisierte Verarbeitung im Hintergrund möglich ist.

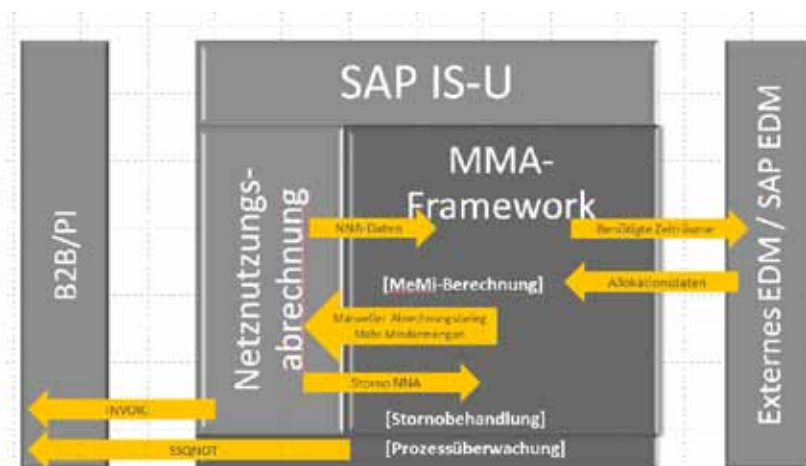


Abb. 1: Systemarchitektur mit Mehr- und Mindermengenabrechnungsframework

Auf Grundlage dieser Daten werden die Mehr- und Mindermengen berechnet. Mithilfe der Technik, die im Rahmen der manuellen Belegerstellung im SAP IS-U verwendet wird, lassen sich die Mehr- und Mindermengenabrechnungen automatisch erzeugen. Diese sind im System genauso nutzbar wie manuelle Abrechnungsbelege und lassen sich über die SAP Standardfunktionalitäten beispielsweise auch getrennt zu den Netznutzungsabrechnungen fakturieren. Die erstellten Mehr- und Mindermengenabrechnungsbelege werden nach der Erstellung an der gleichen Stelle im SAP IS-U abgelegt wie die Netznutzungsabrechnungen.

Bei einer Stornierung der Netznutzungsabrechnung werden die notwendigen Informationen ebenfalls im Mehr- und Mindermengenabrechnungsframework der PROLOGA Energy verarbeitet. Bei der Stornobehandlung sowie bei der Ermittlung mehr- und mindermengenrelevanter Vorgänge im Rahmen der Netznutzungsabrechnung liegt der Fokus darauf, die Abrechnungsvorgänge nicht zu verlangsamen. Abrechnungen mit dem Reverse-Charge-Verfahren sind mit der Lösung ebenfalls problemlos möglich. Die Rechnungserstellung erfolgt sowohl digital über INVOIC als auch in Papierform, getrennt zur Versandart der zugehörigen Netznutzungsabrechnung.

Abb. 2: Benutzeroberfläche für die Nutzung des Mehr-Minderungen-Cockpits

Effektive Prozessüberwachung mit dem Mehr-Minderungen-Cockpit

Zudem liefert das Produkt eine Funktionalität zur Überwachung des Prozessablaufs – von eingehender Netznutzungsabrechnung bis hin zur Erstellung der Mehr- und Minderungenabrechnung inklusive dem Versand der Mengen an den Marktgebietsverantwortlichen. Das Mehr-Minderungen-Cockpit stellt verschiedene Analysekatgorien bereit. Es lassen sich sowohl Mengen als auch die Anzahl von erstellten Belegen verarbeiten. Die Auswertung wird dabei über einen bestimmten Zeitraum sowie über eine Spartenselektion durchgeführt.

Auswertungen auf Belegebene lassen sich in bereits fertig abgeschlossene Vorgänge inklusive der Mehr- und Minderungenabrechnung sowie Versand an den Marktgebietsverantwortlichen und noch offene Vorgänge unterteilen. Bei letzteren wird je Zählpunkt angegeben,

welcher Schritt als nächstes auszuführen ist.

Weiterhin ist es mit dem Mehr-Minderungen-Cockpit möglich, die Anzahl stornierter Mehr- und Minderungenabrechnungsbelege über einen bestimmaren Zeitraum auszugeben. Eine weitere Funktion ermöglicht das Gegenüberstellen von Beträgen, die in einem bestimmten Zeitraum dem Lieferanten (einzekundenscharf) und dem Marktgebietsverantwortlichen in Rechnung gestellt wurden.

Zusätzlich werden im gesamten Prozessablauf entstehende Meldungen (Erfolgs-, Hinweis- sowie Fehlermeldungen) in das Application Log geschrieben. Dieses Protokoll lässt sich über SAP Standard Funktionalitäten auslesen. Diese Möglichkeit ist vor allem dann interessant, wenn die Prozesse automatisiert im Hintergrund ausgeführt werden. Die Meldungen lassen sich zudem mit dem SAP Business Process

Exception Management (BPEM) verbinden. Daraus resultieren so genannte EMMA Cases. Hierbei handelt es sich um Klärungsfälle im BPEM, die den jeweiligen Prozessen und möglichen Lösungsoptionen zugeordnet werden können. Die Integration einer Fristensteuerung, die je nach Warnstufe automatisch E-Mails versendet, ist ebenfalls möglich. Über die Standardtransaktion im SAP zum Überwachen der Marktkommunikation können die erstellten INVOIC und SSQNOT Nachrichten verfolgt werden.

Um das Gesamtprodukt in das vorliegende System integrieren zu können, sind an vielen Stellen kundenindividuelle Anpassungen und Justierungen möglich. Darunter fällt beispielsweise die Berücksichtigung der verwendeten Tarife für die Netznutzungsabrechnung bis hin zur Kennzeichnung der erstellten Mehr- und Minderungenabrechnungen, um diese von manuellen Abrechnungen zu unterscheiden.

Zusammenfassung

Das Mehr- und Mindermengenabrechnungsframework der PROLOGA Energy ermöglicht Ihnen die schnelle, einfache und gesetzeskonforme Durchführung und Kontrolle Ihrer Mehr- und Mindermengenabrechnungsvorgänge. Die Abrechnung erfolgt zählpunktscharf und unabhängig von der Netznutzungsabrechnung (NNA). Das Framework berücksichtigt ebenfalls die Durchführung von Abrechnungen mit dem Reverse-Charge-Verfahren.

Herausforderungen

- **Regulatorische Änderungen** durch Liberalisierung des Gas- und Strommarktes
- **Aufwändige und teils komplexe Abrechnungsvorgänge** durch eine Vielzahl von Marktpartnern

Unterstützte Geschäftsprozesse und Softwarefunktionen

- **Einbindung** des Reverse-Charge-Verfahrens
- **Abrechnung unter Einbezug** des asynchronen Modells nach GeLi/GPKE
- **Rechnungserstellung** elektronisch und in Papierform möglich
- **Monitoring des Abrechnungsvorganges** über das Mehr-Mindermengen-Cockpit
- **Trennung der Netznutzungsabrechnung** und der Mehr- und Mindermengenabrechnung

Ihre Vorteile

- **Vollständig** in SAP IS-U integriert
- **Regulatorisch konform**
- **Keine** Stammdatendoppelung
- **Spartenunabhängig**: Strom und Gas
- **Unabhängig** vom eingesetzten EDM-System!
- **Reverse Charge-Verfahren** ist eingebunden
- **Rechnungen** in elektronischer (INVOIC) und in Papierform
- **Monitoring der Prozessschritte** über MeMi-Cockpit
- **Trennung der Netznutzungsabrechnung** und der Mehr-/Mindermengenabrechnung
- **Verlängerungen der Fristen** für MMMA (gegenüber Erstellung NNA)
- **Korrekturen der Allokations- bzw. Bilanzierungsmengen** haben keinen Einfluss auf die NNA

Weitere Informationen

Sie möchten mehr über das Mehr- und Mindermengenabrechnungsframework der PROLOGA Energy GmbH und die Chancen, die sich Ihrem Unternehmen mit dieser Lösung bieten, erfahren? Ihr PROLOGA Energy Ansprechpartner steht Ihnen gerne für weitere Informationen zur Verfügung.

© 2014 by PROLOGA Energy GmbH.
Alle Rechte vorbehalten. SAP, R/3, xApps, xApp, SAP NetWeaver, Duet, PartnerEdge, ByDesign, SAP Business ByDesign und weitere im Text erwähnte SAP-Produkte und -Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken und eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und anderen Ländern weltweit.

Alle anderen Namen von Produkten und Dienstleistungen sind Marken der jeweiligen Firmen. Die Angaben im Text sind unverbindlich und dienen lediglich zu Informationszwecken. Produkte können länderspezifische Unterschiede aufweisen. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die vorliegenden Angaben werden von PROLOGA Energy GmbH bereitgestellt und dienen ausschließlich Informationszwecken. Die PROLOGA Energy GmbH übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für Fehler oder Unvollständigkeiten in dieser Publikation. Die PROLOGA Energy GmbH steht lediglich für Produkte und Dienstleistungen nach der Maßgabe ein, die in der Vereinbarung über die jeweiligen Produkte und Dienstleistungen ausdrücklich geregelt ist. Aus den in dieser Publikation enthaltenen Informationen ergibt sich keine weiterführende Haftung.